

Förderverein Badezentrum Gliesmarode e.V.

9. März 2025

Bad Gliesmarode – das ist der aktuelle Stand

- **Wie ist der aktuelle Stand beim Bad Gliesmarode?** Das Bad Gliesmarode wurde am 30. November 2024 vorläufig geschlossen und wieder in die Verantwortung der Stadt Braunschweig übergeben. „Das Bad soll bis zu einer finalen Entscheidung derart instandgehalten werden, dass eine Wiederinbetriebnahme grundsätzlich möglich ist“, so die Stadt in einer [Sachstandsmitteilung](#).
- **Was tut die Stadt?** Der damalige Dezernent Holger Herlitschke sagte in einer Bürgerversammlung Ende Oktober 2024, dass Gutachten in Auftrag gegeben sind, um die Kosten für den Sanierungsbedarf zu ermitteln. Diese seien bis Jahresende 2024 zu erwarten. Erste Schätzungen gingen von [12 Millionen EUR](#) für den kurz-, mittel- und langfristigen Sanierungsbedarf aus.
- **Wie ist der weitere Entscheidungsprozess bei der Stadt?** Im Dezember ergänzte die Stadt in einer [Sachstandsmitteilung](#), dass es drei Optionen gäbe:
 - a) Fortbetrieb des Gliesmaroder Bades im Rahmen der noch zu gründenden Stiftung zum Haus der Musik,
 - b) den Fortbetrieb des Bades in der Stadtbad GmbH und
 - c) die Erweiterung der Wasserwelt bei gleichzeitiger Schließung des Gliesmaroder Bades

Die drei Optionen sollen mit Kosten hinterlegt gegenübergestellt und den Gremien gegen Ende des 1. Quartals 2025 zur Entscheidung vorgelegt werden. Zu einer Bürgerfrage im Rat der Stadt am 17.12.24 ergänzte Dezernent Leuer, dass Ende des ersten Quartal zur Stiftungs-Option aber noch keine Informationen vorliegen werden (vgl. [Videoaufzeichnung Ratssitzung](#)).

- **Wie positionieren sich die Ratsparteien?** Die Grünen, BIBS und Fraktion BS sprechen sich uneingeschränkt für den Erhalt des Gliesmaroder Bades aus, da der Ausbau der Wasserwelt keine Alternative sei. Die SPD hoffe, dass das Bad Gliesmarode erhalten werden kann, dass aber die Kosten (auch im Vergleich zu einer Erweiterung der Wasserwelt) entscheidend seien. Die CDU schließt einen Weiterbetrieb durch die Stadtbad GmbH aus, kann sich aber einen Weiterbetrieb im Rahmen der Stiftung vorstellen. Die AfD fordert eine Überarbeitung des 3-Bäder-Konzepts und sieht ein Problem in der Langzeitfinanzierung. Damit gibt es nach derzeitigem Stand keine Mehrheit im Rat für ein uneingeschränktes Bekenntnis zum Bad Gliesmarode.
(Quelle: [Transkription](#) und [Videoaufzeichnung](#) der Debatte im Rat der Stadt vom 17.12.24)
- **Welche Prioritäten verfolgt die Politik in Braunschweig?** Beim Bad Gliesmarode verweisen die Stadt Braunschweig und einige Ratsparteien darauf, dass Kosten genau abgewogen werden müssen. Gleichzeitig wird die Stadt in den nächsten Jahren hohe Investitionen in große

Infrastrukturprojekte zugunsten von Kultur und Innenstadt tätigen: 140 Mio. EUR für die Sanierung der Stadthalle, mind. 77 Mio. EUR für das Haus der Musik am Ort des ehemaligen Karstadt-Gebäudes, 50 Mio. EUR für die Sanierung des Staatstheaters und 95 Mio. EUR für die geplanten Stiftshöfe am Standort der alten Burgpassage (vgl. Zeitungsartikel unten).

- **Wer spricht sich für den Erhalt des Gliesmaroder Bades aus?** Fast 15.000 Menschen haben sich bisher in einer [Online-Petition](#) für den Erhalt ausgesprochen und in 5600 Kommentaren deutlich gemacht, wie sehr ihnen genau dieses Bad angesichts seiner Familienfreundlichkeit, Überschaubarkeit, Bedingungen fürs Schwimmenlernen und Wohnortnähe am Herzen liegt. Des Weiteren unterstreichen z.B. DLRG, Sportvereine, und Elternräte die Wichtigkeit des Bades (vgl. z.B. Offene Briefe [Elternrat IGS Franzsches Feld](#) [Elternrat Grundschule Gliesmarode](#) und [DLRG](#), Beitrag Radio Okerwelle usw.).
- **Wie ist der Stand bzgl. Schulschwimmen?** Nach unseren Informationen hat die Stadt Braunschweig allen Schulen, die im Bad Gliesmarode geschwommen sind, meist gleichwertige Alternativen in anderen Bädern (Heidberg, Wasserwelt) - jedoch mit längerer Anfahrt angeboten. In einigen Fällen hörten wir auch von verschlechterten Bedingungen (weniger Bahnen, verkürzte Schwimmzeit durch Anfahrt). Im Stadtbad Heidberg wurden angesichts dessen die [Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit eingeschränkt](#).

Quellen zu geplanten Investitionen der Stadt:

- Braunschweiger Zeitung (BZ+) vom 03.02.25: [Braunschweigs OB verteidigt Riesen-Investitionen in der Innenstadt](#)
- Braunschweiger Zeitung (BZ+) vom 31.01.25: [Braunschweig? 265 Millionen für Kultur? Muss das sein? Aber ja!](#)
- RegionalHeute.de vom 11.04.2024: [Stadthalle als Leuchtturmprojekte: Umfangreiches Sanierungskonzept vorgestellt](#)
- Der Löwe (Das Portal für das Braunschweigische) vom 16.12.24: [Haus der Musik: So viele Millionen will Braunschweig investieren](#)
- Braunschweiger Zeitung (BZ+) vom 13.02.25: [Braunschweig: Neue Details zu Burgpassagen-Abriss und Stiftshöfen](#)
- Immobilienzeitung vom 5.4.24: [Braunschweig ersetzt für 100 Mio. EUR die Burgpassage durch das Ensemble Stiftshöfe](#)